Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1897

223 (14.5.1897) Mittagblatt

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt. Freitag, 14. Mai. **Mittagblatt.**

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsr. Ztg." — gestattet.

№ 223. **1897.**

Der türkisch-griechische Krieg.

(Telegramme.)

* **London,** 13. Mai. Die hiesige Türkische Botschaft hat das „Reuter'sche Bureau" um Veröffentlichung folgender Erklärung gebeten: Die Pforte dementirt nachdrücklich die durch einige Blätter verbreitete Nachricht, daß der Scheikh-ul-Islam in einem an die Imams gerichteten Zirkular auf die Annäherung eines Jehad oder heiligen Krieges hingedeutet habe und daß schon ein Fetwa zu diesem Zwecke verbreitet werde. Es ist ferner falsch, daß die türkische Regierung aus Furcht vor Verwickelungen auf der Balkanhalbinsel in enge Beziehungen zu den türkischen Notablen in Bulgarien getreten sein soll.

* **London,** 13. Mai. Hier einlaufende Depeschen von Augenzeugen, die sich auf Seiten der Griechen bei Domokos befinden, berichten von ziemlich kleinlauter Stimmung, ungenügender Vorbereitung zum Kampfe und den Nachtheilen der griechischen Stellungen, die nur in der Front wirklich stark, aber auf den Flanken der Umgehung ausgesetzt seien. Der dortige militärische Vertreter der „Times" erklärt, die Befürchtung vor einem türkischen Angriff sei allgemein, die Niederlage würde in einem solchen Falle vollständig endgiltig sein. Das griechische Kabinet hat augenscheinlich in derselben Besorgniß schon die Gesandten der Mächte mit Vorstellungen wegen der ausstehenden Einwilligung der Pforte zu einer Waffenruhe bestürmt und begonnen, nun auf einmal von der Verantwortung für ernste Folgen und neues Blutvergießen zu reden, womit wohl der Fall des Kabinets, vielleicht auch der Dynastie gemeint sein soll. Der Vertreter des „Standard" in Athen meldet, die Stellung des Kronprinzen sei gegenwärtig besonders gefährdet, seine Rückkehr nach Athen würde großen Muth voraussetzen und zu leicht verständlichen Folgen führen können. — Eine Depesche des „Standard" aus Konstantinopel erklärt, der Sultan sträube sich gegen ein Eingreifen der Mächte und bekunde ein Verlangen nach unmittelbaren Verhandlungen mit Griechenland, andernfalls würden die türkischen Forderungen gesteigert werden. (Vergl. unsere C.-Konstantinopeler Korrespondenz im letzten Morgenblatte. D. R.)

* **Konstantinopel,** 13. Mai. Wie offiziell gemeldet wird, haben Kiazim Pascha, der Kommandant des 3. Corps in Saloniki, und Abdullah Paschah, Kommandant des 4. Corps in Damaskus, gegenseitig ihre Kommandoposten gewechselt. Die Obersten Mazar und Ismail, die Kommandanten der Regimenter von Trapezunt und Samsun, welche sich bei den Grenzkämpfen in Thessalien besonders auszeichneten und deren Abtheilungen die meisten Verluste erlitten, wurden zu Brigadegeneralen ernannt. — Eine Depesche des Blattes „Ikdam" aus Larissa zufolge ist der Unterchef des Generalstabs, Seifullah, nach dem gestrigen Beiramsfeste in der Nacht mit einem Regimente nach Tschaighazi abgegangen.

* **Konstantinopel,** 13. Mai. Kleinere Abtheilungen griechischer Truppen und Irregulärer befinden sich noch immer in Epirus. Dieselben werden durch türkische Streifkommandos verfolgt. Sowohl die türkischen, wie die griechischen Truppen sollen in Epirus Ausschreitungen begangen haben.

* **Konstantinopel,** 13. Mai. Der Vali von Ueskueb meldet den Abgang von 1500 Freiwilligen nach Saloniki. — Eine Depesche des Blattes „Sabah" von gestern meldet aus Larissa, daß sechs Bataillone der Division Karahissar von Sarissa, vier Bataillone unter Islam Pascha von Diskata und vier Bataillone der Division Medschwe von Janina von drei Seiten gegen Kalambaka marschirten. Ferner meldet das Blatt, daß die Vereinigung der Armee Edhem Paschas mit den in Epirus operirenden Truppen demnächst erfolgen werde.

* * *

* **Athen,** 14. Mai. Die Belagerung von Nekropolis und Prevesa hat begonnen.

* **Athen,** 14. Mai. Die „Times" melden von hier, die Regierung habe, da ihr noch keine Mittheilung über den Abschluß eines Waffenstillstandes zugegangen ist, Oberst Bairaktaris den Befehl ertheilt, mit seiner Brigade auf Dalongos vorzugehen.

* **Athen,** 14. Mai. Ueber den Golf von Volo ist seitens Griechenlands der Blockadezustand verhängt worden.

* **Athen,** 14. Mai. Der bei der Insel Tenedos gekaperte türkische Dampfer ist in Piräus eingetroffen, wo er vom Kriegsminister besichtigt worden. Die Gefangenen sollen nach Naupaktos geschickt werden. Die Korrespondenten des „Standard" und des „Fremdenblattes", die in Halmyros festgenommen wurden, wurden hierher gebracht, hier aber sofort in Freiheit gesetzt. — Ein Communiqué des Hofes erklärt, kein Organ der Presse gebe die Ideen des Königs wieder. Diese Erklärung ist hervorgerufen durch einen Artikel des „Ephimeris" gegen Rallis. — Das Gerücht, Prevesa sei gefallen, bestätigt sich nicht. Indessen scheinen die Operationen in Epirus lebhafter betrieben zu werden. — Die Regierung hat bedeutende Aufträge zur Beschaffung von Munition und Pferden ertheilt.

* **Domokos,** 14. Mai. Die Times melden von hier unter dem 13., es seien Verstärkungen von 2- bis 3000 Mann dort eingetroffen. Während einerseits Gerüchte von einem unmittelbar bevorstehenden Kampfe umlaufen, ist andererseits das Gerücht von dem Abschluß eines Waffenstillstandes verbreitet. Obwohl die griechische Stellung sehr stark erscheint, sei sie doch keineswegs uneinnehmbar. — Unter demselben Datum wird der „Morning Post" gemeldet, daß die Räumung von Domokos wahrscheinlich sei. Eine Anzahl Truppen ist bereits abgegangen. Es seien keine Vorkehrungen getroffen, um den Türken stand zu halten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Metz,** 13. Mai. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin trafen mit den Prinzen Adalbert, August Wilhelm und Oskar, sowie der Prinzessin Viktoria Luise um 1½ Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe ein und besichtigten alsbald die Kathedrale.

* **Metz,** 13. Mai. Das Kaiserpaar wurde bei seinem Besuche in der Kathedrale von dem Domkapitel begrüßt. In dem Gotteshause erwarteten der Bezirkspräsident, Freiherr von Hammerstein, und Dombaumeister Tornow die Majestäten. Auf der Rückreise von der Veste „Prinz Friedrich Karl" besichtigte das Kaiserpaar das Denkmal Kaiser Wilhelm's des Großen und begab sich sodann zum Bahnhofe, wo um 5 Uhr 10 Minuten die Abreise nach Kurzel erfolgte. Trotz des strömenden Regens befanden sich Tausende von Menschen auf den Straßen, welche überall die Kaiserlichen Herrschaften jubelnd begrüßten.

* **Straßburg,** 13. Mai. Sicherem Vernehmen nach treffen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin Samstag den 15. Mai, 10 Uhr 15 Min. Vormittags, mit kleinem Gefolge zu einem kurzen Besuche des kaiserlichen Statthalters und der Frau Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg in Straßburg ein und setzen um 11 Uhr 15 Min. die Weiterreise nach Wiesbaden fort.

* **Berlin,** 13. Mai. Der Bundesrath ertheilte in seiner heutigen Sitzung den Protokollen der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen, sowie für den Handelsverkehr vom 8. Mai d. J. und dem Antrage, betreffend den Abschluß des Auslieferungsvertrages zwischen dem Reiche und dem Oranjefreistaat die Zustimmung.

* **Berlin,** 13. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages setzte auf Antrag Leipziger das Gehalt der Stabsoffiziere auf 5850 M. statt 5700 M. fest.

* **Berlin,** 13. Mai. Den Abendblättern zufolge richtete der Handelsminister an die Aeltesten der Kaufmannschaft ein Schreiben, in welchem er dieselben auffordert, Delegirte für eine Konferenz mit dem Handelsminister, mit Delegirten des Vereins der Getreidehändler und mit Mitgliedern der Landwirthschaft zu ernennen. In der Konferenz soll über die Modalitäten für die Wiederherstellung der Produktenbörse berathen werden.

* **München,** 14. Mai. Seine Königl. Hoheit der Prinz-Regent von Bayern hat dem Grafen Goluchowski den Hubertus-Orden verliehen.

* **Wien,** 14. Mai. Der gestern hier abgehaltene Verbandstag der österreichischen Industriellen nahm eine Resolution an, daß die Regierung ein internationales Uebereinkommen anstreben möge, um der Prohibitivzollpolitik der Vereinigten Staaten von Nordamerika und der damit verbundenen gemeinsamen Gefahr für das europäische Wirtschaftsgebiet wirksam entgegenzutreten.

* **Budapest,** 13. Mai. Ihre Majestäten die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande sind heute hier eingetroffen.

* **Prag,** 14. Mai. Eine von 68 Professoren der Deutschen Universität abgehaltene Versammlung beschloß, eine entschiedene Petition an beide Reichsrathshäuser um Aufhebung der Sprachenverordnung zu richten.

* **Paris,** 14. Mai. Die Herzogin v. Orléans trifft heute Abend zu den Trauerfeierlichkeiten in Paris und Dreux hier ein. Der Herzog verläßt die Leiche des Herzogs v Aumale in Modane und reist von dort nach Brüssel.

* **London,** 14. Mai. In der gestrigen Sitzung des Bimetallistischen Parlamentsausschusses erklärte der Vorsitzende, daß die Aussicht auf eine baldige Lösung der Frage durch ein internationales Uebereinkommen niemals besser gewesen sei als gegenwärtig. Insbesondere berichtete er über die Verhandlungen, die in Europa auf Veranlassung der Vereinigten Staaten geführt werden sollen. Der Ausschuß beschloß, dahin zu wirken, die Verhandlungen erfolgreich zu gestalten.

* **London,** 14. Mai. Das Unterhaus nahm mit 221 gegen 90 Stimmen in zweiter Lesung die Bill an, die die Einführung von in ausländischen Gefängnissen erzeugten Waaren verbietet.

* **Rom,** 14. Mai. Die Kammer nahm bei Berathung der Armeereorganisation die von Rudini angenommene, den Charakter eines Vertrauensvotums tragende Tagesordnung: die Kammer nimmt Akt von den Erklärungen der Regierung, in namentlicher Abstimmung mit 224 gegen 115 Stimmen an und beschloß, in die zweite Lesung einzutreten.

* **Mailand,** 13. Mai. Wie die „Frankf. Ztg." meldet, verursachte der Streik der Landarbeiter in der Provinz Cremona bedeutenden Schaden in der Seidenraupenkultur, wodurch die Grundbesitzer in den Dörfern des Oberlandes gezwungen wurden, die Bedingungen der Streikenden anzunehmen, während im Niederlande, wo Militär die Heuernte besorgt, die Aufregung wächst.

* **St. Petersburg,** 13. Mai. Der französische Botschafter Graf Montebello ist gestern in's Ausland abgereist.

* **Bukarest,** 14. Mai. Das Königspaar ist gestern Abend hier eingetroffen.

* **Barcelona,** 13. Mai. General Polavieja ist von den Philippinen zurückgekehrt und heute Vormittag 11 Uhr hier eingetroffen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 14. Mai.

* (Dem Rechenschaftsbericht des Badischen Landesvereins der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für Deutsche Invaliden) für das Jahr 1896 entnehmen wir, daß der Vermögensstand des Centralfonds am Schluß des Jahres 266 234 M. betrug, während der Vermögensstand der Bezirksvereine sich auf 374 366 M. bezifferte. An Unterstützungen wurden im Laufe des Jahres im ganzen Lande ausgetheilt: unmittelbar aus dem Centralfond 730 M., durch die Bezirksvereine 51 202 M., so daß insgesammt 51 932 M. vertheilt wurden, und zwar an 824 Invaliden und deren Hinterbliebene. Infolge der Niederlegung des Amtes eines Vorsitzenden des Verwaltungsrathes des Landesvereins durch Geh. Rath Dr. Ullmann, welchem für seine langjährige, verdienstvolle Thätigkeit warmer Dank ausgesprochen worden ist, und welcher auf Ansuchen sich bereit erklärt hat, fernerhin dem Verwaltungsrath als Mitglied anzugehören, wurde an dessen Stelle für seine restliche Amtsdauer Geh. Rath G. v. Stoesser und an Stelle des verstorbenen Herrn Altoberbürgermeisters Malsch, welcher seit Bestehen des Verwaltungsraths demselben als Mitglied angehörte, für dessen restliche Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrathes Herr Buchdruckereibesitzer Chr. Vogel gewählt.

* **Lahr,** 13. Mai. Der diesjährige Verbandstag des Bezirksvereins Baden-Pfalz des Deutschen Fleischerverbands wird am 19. und 20. Mai in der „Städtischen Aula" abgehalten werden. Die Verhandlungen beginnen am Mittwoch, den 19. Mai, Nachmittags 1 Uhr. Die hauptsächlichsten Berathungsgegenstände sind: Accisfrage; Grenzsperre; Maul- und Klauenseuche im Inland; Haftpflichtversicherung im Metzgereibetrieb. Außerdem werden sonstige für das einschlägige Gewerbe wichtige Fragen zur Diskussion kommen.

Verschiedenes.

† **Hamburg,** 14. Mai. (Telegr.) Der Geschäftsleiter der St. Georger Volksbank, Becker, wurde wegen Wechselfälschung zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre Zuchthaus beantragt.

† **Leipzig,** 13. Mai. (Telegr.) Die heute hier aus vielen Städten Deutschlands im Hotel „Stadt Dresden" zusammengetretenen Sortimentsbuchhändler beschlossen die Bildung eines freien Buchhändlerverbandes. Der Zweck desselben ist die Wahrung der Interessen der Wiederverkaufer. Es wurde beschlossen, ein eigenes Kommissionshaus und ein eigenes Genossenschaftslager in Leipzig zu errichten.

† **Wiesbaden,** 13. Mai. (Telegr.) Der 35jährige Regierungsassessor Otto Herdertz hat sich gestern Abend in seinem Zimmer erschossen.

† **Budapest,** 13. Mai. (Telegr.) Die Mitglieder der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft sind gestern in Altenburg auf der Besitzung des Erzherzogs Friedrich eingetroffen und von den Delegirten des Ungarischen Landesagriculturvereins herzlich begrüßt worden.

† **Lausanne,** 13. Mai. (Telegr.) Das Bundesgericht bewilligte die von der Deutschen Gesandtschaft in Bern nachgesuchte Auslieferung des russischen Barons Theodor v. Ungern-Sternberg, der sich in Lausanne in Haft befindet und von der Staatsanwaltschaft in Wiesbaden wegen Betrugs verfolgt wird.

† **Paris,** 12. Mai. (Telegr.) Die anonyme Spenderin der 937 000 Frcs. für den Wohlthätigkeitsbazar, als welche man zuerst Baronin Hirsch ansah, ist nach einer Mittheilung der „Libre Parole" Frau Jules Lebaudy, die Witwe des vor einigen Jahren verstorbenen Zuckerindustriellen und Börsenspekulanten.

† **Auxerre,** 13. Mai. (Telegr.) In dem ganzen Departement Yonne herrschte in vergangener Nacht starker Frost. Der dadurch angerichtete Schaden in den Wein- und Obstanpflanzungen wird auf 20 Millionen Frcs. geschätzt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Katz in Karlsruhe.

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. 16 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Frank = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 13. Mai 1897.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 50 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk. 25 Pfg.

Staatspapiere.		
Baden 4 Obligat.	fl.	101.20
„ 4 Obl. v. 1886	M.	102.40
„ 3½ „ „ 1892	M.	102.60
Bayern 4 Obligat.	M.	102.80
Deutschl. 4 Reichsanl.	M.	104.—
„ 3½ „	M.	104.—
„ 3 „	M.	97.90
Preußen 4 Consols	M.	104.—
„ 3½ „	M.	104.20
„ 3 „	M.	98.20
Württ. 3½ Oblig. 95	M.	—.—
Oesterr. 4 Goldrente	fl.	104.60
„ 4⅕ Silberr.	fl.	86.80
„ 4⅕ Papierr.	fl.	86.60
Ungarn 4 Goldrente	fl.	104.20
Italien 5 Rente	Le.	92.—
Rumänien 5 Am.-R.	Fr.	100.60
Rußl. Cons. 80	Rbl.	103.10
„ „ E.-A. 89 S. I. II. R.		103.—
Portugal 3 Ausländ.	Lstr.	—.—
Argent. 5 Inn. Goldanl. P.		71.80
Sch. 5 E.-B. v. 90 stfr. I. G. M.		—.—
„ (inkl. C. p. 15/12 93 u. w.		—.—
„ do. (C. p. 15/6 97 u. w.)		22.80
Griech. 4 Anl. v. 1887 Lstr. (inkl. C. p. 1/1. 94 u. w.)		—.—
„ St. à 100 „		—.—
„ (inkl. C. p. 1/7. 97 u. w.)		25.50
4½ Portugiesen v. 1896		33.70
4 Rumänier v. 1891		88.80
6 Mexikaner v. 1888		—.—
3½ Schweden v. 1880		102.50
5 Chinesen v. 1896		100.70
Bank-Aktien.		
3½ Deutsche Reichsb.	M.	160.—
4 Badische Bank	Thlr.	116.—
4 Berlin. Handelsges.	M.	161.—
4 Oberrheinische Bank	M.	123.—
4 Darmstädter Bank	M.	155.70
4 Deutsche Bank U.	M.	197.20
4 Deutsche Vereinsb.	M.	117.80
4 Disk.-Komm.-A.	M.	207.30
4 Rhein. Kreditbank	M.	135.80
5 Oesterr. Kredit	fl.	—.—
4 D. Effektenb. 50%	Thlr.	115.20
4 Dresdener Bank	M.	157.—
4 National-Bank für Deutschland	M.	141.40
4 Pfälzische Bank	M.	136.40

Eisenbahn-Aktien.		
4 Hess. Ludw.-Bahn	Thlr.	118.40
4½ Pfälz. Max-Bahn	fl.	157.—
4 Pfälz. Nordbahn	fl.	139.40
4 Gotthardbahn	Fr.	158.40
4 Schweizer Centralb.	Fr.	136.20
5 Oest.-Ung. Staatsb.	Fr.	305½
5 Oest. Südb. (Lomb.)	fl.	68⅞
Eisenbahn-Prioritäten.		
4 Elisabeth steuerfrei	M.	100.—
4 Mähr. Grenzbahn	fl.	100.—
5 Oest. Nordwest v. 74	M.	114.—
5 „ „ Lit. A.	fl.	94.60
5 „ „ Lit. B.	fl.	94.60
3 Raab-Oed.-Ebenf.	M.	85.80
4 Rudolf in Silber	fl.	85.20
4 „ Salzkgut stfr.	M.	103.30
4 Vorarlberger	fl.	85.40
5 Ital. gar. E.-B. kl.	Fr.	57.40
5 Südbahn steuerfrei	fl.	108.—
4 dto.	M.	102.—
3 dto.	Fr.	75.70
5 Oest.-U. St.-B. 73-74	fl.	116.50
3 dto. I.-VIII. Em.	Fr.	95.90
3 Livorn. C. D. u. D. 2	Fr.	59.30
5 Toscan. Central	Fr.	93.60
5 Westfic. E.-B. 79 stfr.	Fr.	97.30
6 South. Pacif. Calif. I.	M.	105.40
5 Anatol. Eisb. I. Serie	M.	88.70
Obligat. u. Industrie-Aktien.		
3½ Freiburg v. 1888	M.	—.—
3 Karlsruhe v. 1896	M.	—.—
3½ Mannheim v. 1895	M.	101.15
Ettlinger Spinnerei	fl.	117.60
Karlsruh. Maschinenf.	M.	168.—
Bad. Zuckerf. Wagh.	fl.	58.—
3 Deutsch. Phönix 20%	E.	204.—
4 Rhein. Hyp. Bank	Thlr.	167.—
5 Westeregeln-Alkali-W.		178.—
4 Rom Ser. II-VIII	Lire	91.40
4 Eisenb.-Rentenb.-Oblig.		101.50
Verzinsliche Loose.		
4 Badische Prämien	Thlr.	146.—
4 Bayrische Präm.	Thlr.	160.10
3½ Köln-Minden	Thlr.	139.40
4 Rein. Pr.-Pfdb.	Thlr.	136.—
3 Oldenburger	Thlr.	129.90
5 Oesterr. v. 1854	fl.	—.—
5 „ v. 1860	fl.	128.59
2½ Stuhlw.-Raab-Gr.	Thlr.	93.30

Unverzinsliche Loose		p. St. M.
Ansbach-Gunzenh.	fl.	41.10
Augsburger	fl.	23.60
Braunschweiger	Thlr.	106.60
Freiburger	Fr.	27.60
Mailänder	Fr. 45	—.—
Meininger	fl.	22.—
Oesterreicher v. 1864	fl.	329.—
Oesterr. Kredit v. 1858	fl.	341.50
Schwedische	Thlr.	—.—
Ungarische Staats	fl.	274.—
Inländische Pfandbriefe.		
4 Frkf. Hyp.-Bk. Ser. XIV (unkündbar bis 1900)		101.60
3½ Frankf. Hypoth.-Bank		99.70
4 Fkf. Hyp.-Kr.-B.-A. S. 27		103.50
3½ do. S. 29 (unk. b. 1906)		100.50
4 Meininger Hypothekenb. (vom 1./1. 98 a. 3½%)		99.60
4 Mein. Hyp.-B. (unk. 1900)		101.90
3½ Mein. Hyp.-Bk. (unkdb. b. 1905 u. b. Brl. umtschb.)		100.50
4 Pfälz. Hypothekenbank		100.20
4 Preuß. Bod.-Kr.-A.-B. Serie VII—IX		—.—
4 Preuß. Ctr.-B.-Kr.-G. v. 1890 ukb. bis 1900		102.—
3½ Preuß. Ctr.-B.-Kr.-B. v. 1896 ukb. bis 1906		101.—
4 Pr. Hyp.-Aktb. S. XIX und XX ukb. b. 1905		104.40
3½ Pr. Hyp.-Aktb. S. XXI und XXII ukb. b. 1905		101.—
3½ Preuß. Pfandbriefbank, E. XVII unk. bis 1905		101.—
4 Rhein. Hyp. unk. b. 1902		103.—
4 Rhein. Hypoth. unkb. bis 1896 resp. 1897		100.20
3½ do. do. S. 69 bis 74 unkündbar bis 1904		100.60
Wechsel und Sorten.		
Amsterdam	fl. 100	168.90
London	Lstr. 1	20.38
Paris	Fr. 100	81.15
Wien	fl. 100	170.40
20 Franken-Stück		16.20
Dollars in Gold		4.16
Engl. Sovereigns		20.33
Reichsbank-Diskont		3%
Frankfurter Bank-Diskont		3½

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr 1896.

A. Einnahme.

Ueberträge aus dem Vorjahre		
a. Prämien-Ueberträge (Prämien-Reserve) für die in 1896 ablaufenden Versicherungen und für die für spätere Zeiträume im voraus eingenommenen Prämien M. 6,232,018. 90 ab für die im laufenden Jahre fällig gewordenen, auf die laufende Einnahme übergegangenen Prämien . . . „ 488,571. 90	M.	5,743,447. —
b. Schaden-Reserve	„	330,000. —
Prämien-Einnahme abzügl. der Ristorni für das laufende Jahr M. 11,832,885. 80, für spätere Zeiträume „ 1,283,788. 90	„	13,116,674. 70
Nebenleistungen der Versicherten an die Gesellschaft (Polize-Gebühren) . . .	„	59,715. 50
Zinsen		
a. allgemeine . . . M. 558,980. 90		
b. Miethserträgnisse . „ 37,958. 40	„	596,339. 30
Kursgewinn auf ausgelooste Werthpapiere	„	6,793. 60
Aus dem gemeinnützigen Fonds zur bestimmungsmäßigen (§ 46 des Statuts) Verwendung	„	382,951. 40
Vortrag aus 1895	„	4,485. 20
	M.	20,241,006. 70

B. Ausgabe.

Schäden, einschließlich Kosten, aus den Vorjahren		
a. gezahlt	M.	239,682. 90
b. zurückgestellt	„	8,115. 20
Schäden, einschließlich Kosten, im Rechnungsjahre, abzüglich des Antheils der Rückversicherer		
a. gezahlt	„	3,987,347. 50
b. zurückgestellt	„	407,317. 60
Rückversicherungsprämien		
a. Jahresprämien . M. 4,386,067. 20		
b. für künftige Jahre im voraus bezahlt „ 558,196. 60	„	4,944,263. 80
Provisionen, abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Antheils . .	„	1,379,761. 20
Steuern und öffentliche Abgaben . . .	„	85,334. 90
Verwaltungskosten		
a. allgemeine . . . M. 414,183. 50		
b. der Kapitalverwaltung . . . . . „ 4,277. —	„	418,460. 50
Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen (einschl. Feuerlöschsteuern)	„	382,951. 40
Prämien-Ueberträge	„	6,691,325. 20
Ueberschuß	„	1,696,446. 50
Verwendung:		
Tantièmen		
a. aus der Kapitalverwaltung M. 3,898.70		
b. aus dem Versicher.-Geschäft M. 76,798.60	M.	80,697. 30
an die Aktionäre		
a. aus der Kapitalverwaltung M. 595,557.20		
b. aus dem Versicher.-Geschäft M. 544,442.80	„	1,140,000. —
zum Dividenden-Ergänzungs-Fonds . . .	„	63,141. 40
zum gemeinnütz. Fonds einschließl. d. Reservatantheils des Königreichs Bayern.	„	409,275. 90
Vortrag auf neue Rechnung	„	3,331. 90
	M.	1,696,446. 50
	M.	20,241,006. 70

Bilanz am 31. December 1896.

A. Activa.

Wechsel der Aktionäre	M.	7,200,000. —
Hypothekenfreier Grundbesitz	„	1,811,089. 80
Hypotheken- und Grundschuldforderungen	„	1,748,628. 50
Werthpapiere	„	11,760,581. 70
Wechsel	„	887,577. —
Guthaben bei Bankhäusern	„	658,599. —
Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	„	604,612. 30
Zinsen-Forderungen	„	103,612. 20
Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten	„	1,295,046. 60
Baare Kasse	„	110,141. 90
	M.	26,179,989. —

B. Passiva.

Aktien-Kapital	M.	9,000,000. —
Kapital-Reserve-Fonds	„	900,000. —
Specal-Reserven, nämlich		
a. Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	„	4,000.000. —
b. Sparreservefonds	„	1,297,627. 50
Schaden-Reserve		
a. aus 1895 u. früher M. 8,115. 20		
b. aus 1896 . . . „ 407,317. 60	„	415,432. 80
Prämien-Ueberträge	„	6,691,325. 20
Guthaben anderer Versicherungsanstalten	„	691,968. 80
Dividendenrückstände aus 1895 . . .	„	8,910. —
Sonstige Passiva (Beamtenwittwenkasse, gemeinnütziger Fonds, Interims-Conto, Conto für Verschiedene)	„	1,478,178. 20
Ueberschuß	„	1,696,446. 50
	M.	26,179,889. —

Aachen, den 30. April 1897.

Die Direktion.
Schröder.

E-477.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Termins-Verlegung.

E.726. Nr. 5817. Offenburg. Der in Sachen des Ludwig Gerber, Stadtkasseneinnehmer in Zell a. H., gegen Kaufmann Heinrich Fischer von da auf Freitag den 17. September bestimmte Termin wird auf

Freitag den 24. September 1897, Vormittags 9 Uhr,

verlegt.

Offenburg, den 13. Mai 1897.
Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts.
Kupferschmid.

Vermögensabsonderung.

E.706. Nr. 6109. Karlsruhe. Die Ehefrau des Bäckers Ludwig Großmann, Marie, geb. Großmann in Neustadt-Brötzingen, vertreten durch Rechtsanwalt Otto Heinsheimer hier, klagt gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Civilkammer II, ist bestimmt auf:

Samstag den 26. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr.

Dies wird hiermit zur Kenntnißnahme der Gläubiger bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 10. Mai 1897.
Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts.
Frey.

E.705. Nr. 5943. Karlsruhe. Durch Urtheil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Civilkammer II, vom Heutigen wurde die Ehefrau des Bijoutiers Christian Friedrich Bertsch, Karoline, geb. Schlegel in Dietlingen, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird hiermit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Karlsruhe, den 24. April 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Frey.

E-665. Nr. 11,762. Karlsruhe. Durch Urtheil des Großh. Amtsgerichts Karlsruhe vom Heutigen wurde die Ehefrau des Schneiders W. Jung, Pauline, geb. Saubert in Karlsruhe, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Karlsruhe, den 4. Mai 1897.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
Katzenberger.

E-669. Nr. 5840. Karlsruhe. Durch Urtheil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Civilkammer IV, vom Heutigen wurde die Ehefrau des Schlossers Eduard Maier, Helena, geb. Maisch, in Bulach für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird hiermit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Karlsruhe, den 3. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Hott.

E-671. Nr. 7530. Mannheim. Die Ehefrau des Bernhard Bischoff in Mannheim, Luise Wilhelmine, geborne Bodendörfer, wurde durch Urtheil der Civilkammer III des Gr. Landgerichts Mannheim vom 4. Mai 1897 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger veröffentlicht.

Mannheim, den 8. Mai 1897.
Gerichtsschreiberei Großh. Landgerichts.
Heike.

E.670. Nr. 2359. Waldshut. Konrad Tröndle Ehefrau, Martha, geb. Keiser von Rotzingen, vertreten durch Rechtsanwalt Graser in Waldshut, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben.

Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits ist bestimmt auf

Donnerstag den 24. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr.

Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Waldshut, den 10. Mai 1897.
Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts.
Wickert.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Handelsregistereinträge.

E:551. Nr. 7066. Bretten. In das Genossenschaftsregister zur Firma „Vorschußverein Stein" eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Stein wurde heute eingetragen: Konrad Kast von Stein ist am 15. April 1897 aus dem Vorstand ausgeschieden. An seine Stelle wurde Kaufmann Friedrich Müller in Stein gewählt.

Bretten, den 4. Mai 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Zimmermann.

E:632. Nr. 4083. Weinheim. Zu O.Z. 74 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen:

Die Gesellschaft „Julius Compart & Cie." hat sich aufgelöst.

Weinheim, 5. Mai 1897.
Großh bad. Amtsgericht.
Stoll.

Strafrechtspflege.

Ladung.

E.636.2. Nr. 4361. Waldshut.

1. Der am 5. März 1874 in Faulenfürst geborene, zuletzt in Bonndorf wohnhafte Schneider Josef Morath,
2. der am 12. Januar 1874 in Grafenhausen geborene und zuletzt in Siggenthal (Schweiz) wohnhafte Dienstknecht Reinhold Keßler,
3. der am 27. August 1874 in Stühlingen geborene und zuletzt daselbst wohnh. Schlosser Anton Amann,
4. der am 30. Mai 1874 in Unterwangen geborene und zuletzt in Oberwangen wohnhafte Landwirth Josef Preißer,
5. der am 2. April 1874 in Kleinlaufenburg geborene und zuletzt daselbst wohnhafte Karl August Herrmann,
6. der am 29. April 1874 in Oeflingen geborene und zuletzt in Zürich wohnhafte Wilhelm Heckendorn,

sind beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Ziff. 1 Str.G.B

Dieselben werden auf:

Dienstag den 22. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor die Strafkammer I. des Gr. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.P.O. von den Ersatzkommissionen Bonndorf und Säckingen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Waldshut, den 6. Mai 1897.
Der Großh. Staatsanwalt.
J. V.:
Dr. Darmstaedter.

E-600.2. Nr. 5216. Schopfheim. In der Strafsache gegen den am 5. November 1867 in Diessenhofen geborenen Buchbinder und Ersatzreservisten Wilhelm Schuhwerk wegen unerlaubter Auswanderung wurde der Termin zur Hauptverhandlung vom 4. l. M. auf

Dienstag den 6. Juli l. J., Vormittags 8½ Uhr,

verlegt, wozu der Angeklagte unter Bezug auf die Ladung vom 22. März l. J., Nr. 3262, wieder geladen wird.

Schopfheim, den 4. Mai 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

E.701.1. Nr. 6539. Mannheim.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Zu dem Neubau eines **Dienstwohngebäudes** für vier Weichenwärter bei Stellwerk XI des Rangirbahnhofes hier (Wartstation 26 der Hauptbahn) sollen die Grab-, Maurer-, Steinhauer- (Neckarthal- oder Mainsteine), Verputz-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Blechner- und Anstreicher-Arbeiten im Wege der öffentlichen Verdingung im **Einzelnen** oder im **Ganzen** vergeben werden.

Kostenanschläge, in welche von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen, auf Verlangen abgegeben. Zeichnungen und Bedingungen werden nach auswärts nicht versandt.

Die Angebote sind längstens bis zu der **am 28. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,** stattfindenden Verdingungstagfahrt einzureichen.

Für den Zuschlag bleibt eine Frist von 14 Tagen vorbehalten.

Mannheim, den 12. Mai 1897.
Großh. Bahnbauinspektor.

E.627.2. Nr. 1221. Emmendingen

Elzbau.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen vergibt im Wege des schriftlichen Angebotes die Wiederherstellung folgender Elzstrecken zwischen Buchholzer Fabrikwehr und Suggenthaler Wehr:

Loos 1. km 30,906—30,68 links und rechts.
Erdarbeit 7465 cbm.
Humusandeckung sammt Ankaufen desselben: 1240 cbm.
Pflasterung 1410 qm einschl. Steinlieferung.

Loos 2. km 30,410—30,020 links und rechts.
Erdarbeit 3310 cbm.
Humusandeckung 1321 cbm, hiervon sind 1168 cbm anzukaufen.
Pflasterung 2320 qm einschl. Steinlieferung.

Loos 3. km 30,020—28,590 rechte Flußseite.
Erdarbeit 7916 cbm.
Humusandeckung 2056 cbm, hiervon sind 813 cbm anzukaufen.
Pflasterung 5100 qm einschl. Steinlieferung.

Zuschlagfrist 3 Wochen. Bedingungen, Pläne und Arbeitsverzeichnisse, sowie Angebotsformulare liegen auf dem Geschäftszimmer der Inspektion zur Einsicht offen. Die Angebote, nach Loosen getrennt und auf Einheitspreise gestellt, sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Elzbau" bis zur Eröffnungsverhandlung **Freitag den 28. Mai, Vormittags 11 Uhr,** anher einzureichen.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.